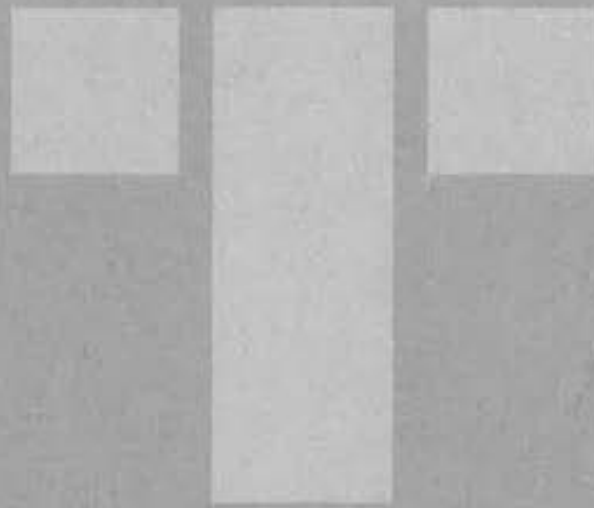


Herbst 1998



R I T T E R

RITTER LESEN WEITER

Neuerscheinungen Herbst 1998:

Literatur:	Kurt Bucher	<i>Der Rausch und der Engel</i>
	Andreas Okopenko	<i>Wenuritten</i>
	Peter Pessl	<i>Blumarine</i>
	Peter Veit	<i>Geschichten vom Alphahund Ortega</i>
	Fritz Widhalm	<i>inbuch</i>
Kunst-Theorie:	Fred Orton	<i>Figuring Jasper Johns – Allegorie eines Künstlers</i>
Kunst:	Carla Degenhardt	<i>Pursesonal</i>
	Lachmayer/Louis (Hg.)	<i>Work & Culture. Büro – Inszenierung von Arbeit</i>
	Thomas Zaunschirm	<i>Meina Schellander – Kopf und QUER</i>

Kurt Bucher

Der Rausch und der Engel



96 Seiten

brosch.

Mit einer Photoserie von

Michaela Göttl: GLUT

ISBN 3-85415-232-9

öS 158,- DM/sfr 25,-

erscheint im September

DER RAUSCH UND DER ENGEL, eine Novelle, ist die Titelgeschichte von Kurt Buchers erster Buchpublikation. Eine Sammlung intensiv irritierender Prosastücke, mit einem dramatisch gestalteten Monolog im Mittelteil: ÜBER DEN SCHLACHTEN, eine freie lyrische Rede, ist das Prometheus-Stück des Autors.

Leseprobe:

Es war gegen zehn Uhr morgens. Das Gebäude vor mir, in das ich eintreten wollte, war geschlossen. Davor, auf dem großen Platz, an dessen Rand ich stand, die Füße im Schatten, waren Schulklassen angekommen. Dicht am Eingang fingen sie an zu kreischen. Der Platz trug, wie ich später halb erschrocken entdeckte, den Namen eines toten zeitgenössischen Dichters. Das Licht blendete, meine Füße waren kalt. Ich taumelte, durchquerte den Schatten, der mir bis zu den Knien reichte, und setzte mich auf eine Bank, in der Manteltasche eine Zeitung, ich wollte mich wärmen lassen von der Sonne. Der Regenmantel störte, ich zog ihn aus, ich würde ihn bei der nächsten Gelegenheit in einem Abfalleimer verschwinden lassen. Zweihundert Schritt entfernt rollte die Eisenbahn, sie rollte über eine Brücke, darunter war der Rhein. Mit dem Rollen schlief ich ein, ja, ich hätte ganz gern den Traum der letzten Nacht zu Ende geträumt, aber jetzt, nach Sonnenaufgang, von keinem Erwachen gebremst, wüteten alle Träume durcheinander, gingen neben mir, als hätte ich sie beim Namen gerufen, dicht an den Schläfen. Eines Tags würde ich sie alle aufschreiben, aber für den Moment nahm ich mir vor, wenigstens den Faden jenes verlorenen letzten Traums wiederaufzunehmen, ich wurde nämlich von der fixen Idee verfolgt, es sei mein schlimmster gewesen. Ich wollte mich dem Dämon stellen, der es auf nichts als mein Blut abgesehen hatte, es ging um Leben und Tod, und ich war damals der schwächste Mensch. Eine meiner Schwächen zwang mich zum Geständnis, daß ich jenen schlimmsten Traum nie zu Papier bringen würde. Er begann mit Eintritt in eine jener Einkaufstraßen, wie sie in den verwehten siebziger und achtziger Jahren zu Hunderten in europäischen Städten entstanden waren. (...)

Der Rausch und der Engel – Über den Schlachten – Mein Welttheater – Der Unfall – Hund – Aus einem aufgegebenen Unbekannten – Nach der Revolution – Schwarze Bilder – Das Stellidichein der fünf Sandkörner – Der Lärm



Kurt Bucher, geb. 1958 in St. Gallen, lebt seit 1985 in Berlin.

Mikrostrukt: In blitzerhellten „Mikrostrukturen“ erhellte sich mir, dem 15- bis 45-jährigen Spitz- und Stumpfbuben all jener Jahre, immer wieder das Wesen + Unwesen der Epoche. Es war nun intellektuell nicht zu integrieren, auch eine Datensammlung wollte/sollte/konnte ich den Wissenschaftlern nicht vorwegpfuschen, nur etwas von der Gestimmtheit suchte ich einzufangen, so wie ich sie aus Lebenssekunden und Traumtangente, mitmenschelnd Angefreutem und massenmedial Angeärgertem gewonnen habe.

„**Unschärfe Bezüge:**“ Wie auch in Wirklichkeit alles voll *Meteoritenstaub* ist, voll angerissener, nicht weiter ausgeführter (oder gar zu Ende gedachter) Gedanken, so sollte es auch in diesem Roman sein. Auch in die Fakten wird nicht erschöpfend hineingeleuchtet, es ist nicht gesagt, daß die Hilde eines Artikels unbedingt mit jeder Hilde des Buches identisch ist. Oft bleibt auch im Dunkel, wer spricht. Das Ungefähre ist so Armut wie Absicht. So wie man ja oft wirklich nicht weiß, in welchem von mehreren bewitzelten Betrieben der Monteur eingesetzt ist oder mit welchem von den Lachern Hilde wirklich schläft. Man merkt oder ahnt manches, manches widerspricht diesen Ahnungen wieder, dann wird umgeahnt, und immer wieder durchkreuzen sich überraschend die Bahnen geliebter, gekannter, begaffter Menschen, verweben, variieren, paraphrasieren sich die Fakten.

Auch die **willkürliche Auswahl** des Lebens- und Zeitmaterials gehört verstanden. Nicht immer die „Welt“-Ereignisse, epochalen Erfindungen, Lebensmarksteine sind subjektiv das Wichtigste. Und die „Meteoriten“ sind ja selbst für das eine Stäubchen-Subjekt, den Autor, nur ein einziger seiner unendlich vielen möglichen Würfe nach Flaschen, aus denen Zeitgefühl ausströmen soll; ein anderer Wurf hätte viele andere Pfützen und Bläschen befreit. Bahnbestimmt *und* zufällig ist der Meteoritenfall. (...)

Die „**Meteoriten**“ sind ein Roman um Bauch und Kopf, Menschen und Dingkram, Liebe und Fremdheit, Tod und Mundwerk, Zeit und Kosmos, Unruhe wegen Sehnsucht, Unruhe wegen Resignation, Protokoll von Arbeit und Dummheit, Politik und Verkäuflichkeit, Stadt und Land, Naivität und Intellekt, Notizbuch krauser Fakten, Gefühle, Meinungen und Visionen, des vielfältigen homo homini lupus, ein Liebeslied an diese Zeit, ein *Schade um den Menschen*.

(Aus: Mikrostrukt – ein Autorenwort zur 2. Ausgabe)



Andreas Okopenko, geb. 1930 in Košice, Slowakei. Lebt seit 1939 in Wien. Chemiestudium, Betriebsabrechner, seit 1968 freischaffender Schriftsteller. Publiziert seit 1949: Lyrik, Essays, Erzählungen, Romane, Hörspiele, Features, Chansons. 1950–51 im Lektorat der Wiener Kulturzeitschrift „neue wege“, 1951–53 Herausgeber der „publikationen einer wiener gruppe junger autoren“. 1963 gemeinsam mit O. Breicha Herausgabe des Hertha-Kröllner-Nachlasses, 1973–85 Mitglied der Grazer Autorenversammlung; dort Vorstandsmitglied und Gründer des „Situations-Kollektivs“ zur sozialen Lage der Schriftsteller. 1977 Staatspreis für Literatur. 1995 Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold, 1996 u. 1998 Okopenko-Colloquium in Wien.

Andreas Okopenko

Meteoriten

Roman



320 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-230-2

öS 260,- DM/sfr 39,-

erscheint im September

METEORITEN, ein Mikrostrukt-Roman der Zeit zwischen zweitem und drittem Weltkrieg, erscheint nun, mehr als zwanzig Jahre nach seiner Erstpublikation, in einer Neuausgabe im Ritter-Verlag. Der Autor wurde 1976 für dieses Buch – neben Ilse Aichinger und Thomas Bernhard – mit dem erstmals gestifteten Preis der Österr. Bundeswirtschaftskammer ausgezeichnet.

Peter Pessl

Blumarine

Letzte Erzählungen zur Revolution



120 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-231-0

öS 188,- DM/sfr 29,-

erscheint im September

Auf dem Umschlag von Peter Pessls neuem Buch ein neunzig Jahre altes Photo: „Adelita“, Porträt einer Kämpferin der mexikanischen Revolution. Längere Aufenthalte in Mexiko inspirierten den Autor zu seinen „Letzten Erzählungen über die Revolution“.

Leseprobe:

Ich kann nicht sagen, dass das Elektrische mir durch die brüllenden Wälder gefolgt ist. An Brüllen dachte ich nicht, an Erzählen dachte ich nicht. Ich kann nicht sagen, dass die Wälder in einer Linie der Verbrennen elektrische Wälder geworden sind und dass ich sie in den bernsteinfarbenen Fluss hinein aufgelöst habe, ich kann nicht sagen, dass das Elektrische den Fluss verlassen hat, der sich wälzt in meinen Händen, die ich vor meiner Brust mit den Rauten verschränke, ich kann nicht sagen, dass das Elektrische den genauen Fluss und die Fluss-Ersetzungen wie: Hund, Hase, Hand, verlassen hat und mir gefolgt ist. In die Zerschneidung. Des vorausgegangenen Hundes durch eine nachfolgende Hand. Im Augenblicks-Hasen, der flieht ins Holz. Einer genauen Strenge der Anrufung. Einer finalen Strenge und Zartsinn im Muster der Schnitte. Ich habe in die Bäume gegriffen: sie waren elektrisch. Ich war auf der Flucht vor der Liebe. Ich habe die maritimen Maisfelder im Vorübergehen berührt, sie hießen ‚Strenge‘, ‚Gegen-Strenge‘, ‚einzige Richtung‘, ‚masslos‘, ‚massvoll‘, sie waren anämisch. Ozeane waren Investitionen. Walzmuster. Ozeane waren die nächsten bereitliegenden Möglichkeiten. Dann die Rauten. Der Sieben-Stern in der Zerschneidung. Chinesische Drachen. Daran durch die Luft fliegen. Und fliegende Kälte.

„Einzige Richtung“. „Und Kälte“.

Wir wurden über den Himmel gezogen.

Wir wurden durch die Kälte gezogen, die widerspricht.

- I Das Elektrische
- II Aus dem Apfelgarten
- III Die doppelköpfige Brotverkäuferin
- IV Das Bad der kleinen Liebenden
- V „Des Wüstentages“
- VI Have mercy on us!
- VII Die Revolution des Intimen (Bericht)



Peter Pessl, geb. 1963 in Frankfurt/Main, aufgewachsen in der BRD und in Österreich, seit 1984 freier Schriftsteller und Radiokünstler, lebt derzeit in Wien und in der Steiermark. Letzte Publikationen: „Aber das ist nicht die Stille“, Graz 1989. „Regen im Gesicht“, Erzählungen, Graz 1992. „Doppelte Blendung“, Wiener Vorlesungen zur Literatur 1993, publiziert in: Edition Freibord 93/1995. Arbeiten für den Hörraum, zuletzt: „Der gelbe Stern“, Hörspiel für ORF/DeutschlandRadio Berlin 1997.

„um in einen beschwörenden kont(r)akt mit der universalität der bücher, aller bücher zu treten, ist **alphahund** zum teil eine montage von anfangs -u. endsätzen aus ca. 4000 büchern u. a. publikationen. das zitierte material wurde zum teil verfremdet, verändert, gekürzt oder verlängert, so wie es gerade notwendig erschien. zusätzliche spontane einfälle wurden genauso aufgenommen wie eigene textabschnitte und können als verbindung oder das gegenteil davon angesehen werden (müssen aber nicht).

viele sätze von **alphahund** sind als versatzstücke, als klischees anzusehen, so wie der ausdruck von der drucktechnik her in verwendung ist. ausserdem gibt es nur „absichtliche fehler“.

alphahund ist in erster linie ein virtueller, ein als-ob-text, als ob es zusammenhänge gäbe, als ob eine herkömmliche prosa ansetzte, tut der text doch immer wieder von neuem so, als stelte sich ein zusammenhang ein & her, der jedoch *in wirklichkeit* im nächsten moment schon wieder zersickert. ja letztlich ist es das zersickern der prosastrukturen, der fassbarkeiten, das sich selbst darstellt. in dieser *gelegten* künstlichkeit zeigt sich seine (de)struktur(ierung).

worte zerbrechen in ihre einzelteile, morpheme, die nicht mehr den alten sinn zusammensetzen, sondern in einen neuen übergehen können (dürfen, müssen), einen sinn, der aber dennoch eine, wenn auch vielleicht weit oder ganz nah hergeholte relevanz zur früheren bedeutung beinhalten mag oder soll.

eine zentrale rolle kommt den kapitelüberschriften zu. sie können einmal als leitmotive, das andere mal als haltungsstandpunkte des augenblicklichen verweilens des verursachers in seiner ihn umgebenden welt verstanden werden, die nicht unbedingt immer in einem engeren zusammenhang mit den darauffolgenden sätzen stehen müssen, welche sie ja eigentlich thematisieren sollen. eine form loser, hingeworfener verschlingungen, die von satz zu satz oftmals nur auf sich selbst verweisen – und im ganzen gesehen ein schlendern durch die unendliche variabilität aller satz-inhalte. DJ.'s verfahren heute mit tonabschnitten in ähnlicher weise, nur gebundener, adaptierter.“

(Der Autor)



Peter Veit, geb. 1948 in Wien, lebt seit 1974 in Wien und im W-1/4. 1974–78 Scanner am Institut f. Hochenergiephysik. Ab 1974 Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Sammelbänden. Buchveröffentlichungen, zuletzt: „Grönlands Tropenkollekt“, Linz 1984. Visuelle Arbeiten seit 1972. Ab 1977 Schattenbilder, Konturen, Gliedmaßenzeichnungen, Körpersilhouetten, Köpfe, Portraits und Herzzeichnungen. 1985–86: *das Weltall – finite Landschaften*. 1987: Fertigstellung eines umfangreichen Schriftzeichenzyklus. 1991 *Buchstabenbilder II*. Ab 1992 verschiedene Wäschereyclingprojekte (LETHE). Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

Peter Veit

Geschichten vom Alphahund Omega



290 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-233-7

öS 260,- DM/sfr 39,-

erscheint im September

Eine Art Traumansammlung dreier Menschen: Ein „wir“ und ein „ich“, alles zusammen möchte sehen: Das, was vergangen ist, das, was es einmal irgendwo gehört, gelesen oder erlebt hat, und das, was sein wird, wovor es sich fürchtet und wonach dieses „ich“ sich sehnt; nach einer Art idealem Leben außerhalb seines Leibes, seiner Selbst. Nach einem Leben von, sagen wir: Robert und Maria, die einander träumen, in dem Moment sie erfunden.

Fritz Widhalm

:huch.



96 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-234-5

öS 158,- DM/sfr 25,-

erscheint im September

:Hypochondrie (Kunstw. grch.-lat.), krankhafte Beschäftigung mit dem Wohlbefinden des eigenen Koerpers (das Hypochondrium ist die Gegend unter den Rippenbogen, in die die Hypochonder ihre Beschwerden oft verlagern).

Der grosse Brockhaus (5. Band), Wiesbaden 1954

Leseprobe:

:haeri spuert in letzter zeit oeffters so ein leichtes zittern in haeri nicht acusserlich ein leises summen haeris haende bleiben dabei ganz ruhig u. trotzdem zittert haeri u. bekommt angst bekommt schwer luft huch ist es moeglich u. wahrscheinlich dass haeri in haeris alter einen herzinarkt bloedsinn haeri fuchlt haeris puls um haeri zu beruhigen u. bekommt u. schwer luft 72 schlaege in der minute haeri hat mal irgendwo gelesen dass der bereich zwischen 60 u. 90 pulsschlaegen in der minute normal ist u. bekommt huch schwer luft huch.

:huch minute.

:huch bekommt schwer.

:huch luft haeri hat mal irgendwo gelesen zwischen 60 u. 90 pulsschlaege in der minute beruhigend aber was ist schon normal luft u. gahnen huch 72 schlaege in der minute u. haeri hat mal irgendwo u. gelesen dass der bereich normal ist u. bekommt schwer luft vielleicht sollte haeri doch lieber ein valium nehmen.

:gahnengahnengahnen ob es schadet od. u. hilft wer weiss.

:luftluftluft 72 schlaege in der minute luft u..

:gahnen ich lege die fuesse unbarmherzig in meine krankheiten / eine kraeftige aggression faerbt meine laessige haltung / u. gewahrt ein gefuehl von unmittelbarkeit / spiel heisst neugeburt / jeder kriegt sein abrissunternehmen / einen herzlichen gruss von der jaemmerlichen wirklichkeit u. bis bald / in der moeglichkeit aller widersprueche / fremdheit hilft mir.

:gahnen haeri reisst das blatt papier u. zeugnis aus der elektrischen olympia u. liest den text nochmals durch luftluftluft huch luftluftluftluftluftluft.

:luftluftluftluftluftluft huch luftluftluft vielleicht sollte haeri doch lieber u. eine kraeftige aggression faerbt haeris haltung gahnen.

:ein valium gahnen.

I die ueberschuessige magensaere II die elektrische olympia III die anzuglichen ofenrohre IV die kuerbisfoermige beschaffenheit V die ueber-einandergeschlagenen beine VI die geile story VII die heftigen kreisbewegungen VIII die treffende wiedergabe IX die ueberschuessige magensaere (wdh.)



Fritz Widhalm, geb. 1956 in Gaisberg, NÖ, als Autor, Teilzeitbeschäftigter bei der Wr. Städt. Bücherei u. Herausgeber der Zeitschrift WOHNZIMMER u. der Edition DAS FRÖHLICHE WOHNZIMMER in Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften, Anthologien u. im ORF. Letzte Buchpublikationen: „Ein schwarzer Herrenschirm“, edition blattwerk, Linz-Wien 1995. „Ich bin ganz normal“, edition aha, Wien 1995. „Ein Stelldichein“, corvinus presse, Berlin 1997. Musik mit der Gruppe DAS FRÖHLICHE WOHNZIMMER: CD DAS FRÖHLICHE WOHNZIMMER 1986–1996, Wien 1996. Produktionen fürs ORF-Kunstradio und Super-8-Filme.



Carla Degenhardt erhebt in Teilen ihres Œuvres das Ornamentieren zum Kunstwerk. Indem sie es als institutionalisierte Kunstübung seiner Klischeehaftigkeit beraubt, findet sie ein unermeßliches Feld für Gesellschaftskritik. Ornamente kaschieren, Tarnnetzen und Schleiern gleichend, die rauhe Alltagsgeschichte und verklären wegen ihres feiertäglichen Gepräges die unendliche Öde und Konfliktträchtigkeit der vermeintlichen Normalität. Deshalb sind Ornamente Projektionsfiguren, in denen Alltagsgeschichte aus sich selbst herauszutreten versucht, um aber dadurch in die Abbildungsfalle von Carla Degenhardt zu geraten.

Man könnte auch eine Auswahl diverser im Handel erhältlicher Klodeckel ausstellen. Klodeckel mit Blumenmuster, mit Elvis, Tiermotiven oder Stacheldraht.

(Carla Degenhardt)



Carla Degenhardt, geb. 1963 in Buenos Aires. 1981–1986 Akademie der bildenden Künste „Escuela Nacional de Bellas Artes Prilidiano Pueyrredón“, Buenos Aires; 1990–1991 Meisterklasse für Malerei, Prof. Arnulf Rainer, Akademie der bildenden Künste, Wien; 1991 Meisterklasse Prof. Beverly Pierson, Akademie für angewandte Kunst, Wien; 1994 Meisterklasse Prof. Michelangelo Pistoletto, Akademie der bildenden Künste, Wien.

Carla Degenhardt

Pursesonal

deutsch/englisch

Mit Texten von Rainer Fuchs
und Franzobel

80 Seiten

29 Farb- u. zahlr. SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-227-2

öS 198,- DM/sfr 29,-

bereits erschienen

Macht und Ohnmacht, Lust und Frust sind die zentralen Themen in den Kunstwerken von Carla Degenhardt. Sie projiziert Alltagswelten in ihr künstlerisches Schaffen, um an Institutionen als moralisierenden Normensetzern Kritik zu üben.

Thomas Zaunschirm

Meina Schellander Kopf und QUER

ca. 208 Seiten

zahlr. Farb- u. SW-Abb.

Hardband

ISBN 3-85415-236-1

öS 350,- DM/sfr 50,-

erscheint im November

Diese Monographie ist der erste geschlossene Versuch, um sich dem in drei Jahrzehnten gewachsenen Werk von Meina Schellander aus kunstwissenschaftlicher Sicht zu nähern.



Figur Alpha, 1990, Edition 12 Stk., Holz, Stahl, Dispersion, Wachs, 24 x 67 x 55 cm

Das Entscheidende am Werk von Meina Schellander ist nicht nur ihr offener Blick und ihre Neugierde für andere Leistungen, sondern ihre strenge Kompromißlosigkeit. Seit nahezu drei Jahrzehnten baut sie an immer neuen Arbeiten, die sich oftmals formal unvermittelt und abrupt vom Vorher-Entstandenen absetzen, sich aber nur aus dem Konnex mit anderen, auch viel früheren erklären lassen. Die beeindruckende ästhetische Kraft ihres Werkes kann nur als ein Aspekt gelten, hinter dem sich die Kerne ihrer Existenzialphilosophie verbergen: die Heilige Caterina von Siena und Ludwig Wittgenstein.

Die Vielfalt der Gedanken ist mein Auftraggeber; einiges davon, das sich nicht abschütteln läßt, führe ich aus (...).

(Meina Schellander)

Meina Schellander, geb. 1946 in Klagenfurt; 1966 Matura in Klagenfurt; 1966 - 1970 Akademie der bildenden Künste, Wien; lebt und arbeitet in Wien und in Ludmannsdorf bei Klagenfurt, Kärnten.

Thomas Zaunschirm, geb. 1943. Promotion und Habilitation in Salzburg, Gastprofessuren an den Universitäten Zürich und Graz. 1989 - 1995 Professor für Kunstgeschichte an der Universität Freiburg i. Br., seit 1995 an der Universität GH Essen. Zahlreiche Monographien und Bücher zur zeitgenössischen Kunst und Theorie.



Herbert Lachmayer,
Eleonora Louis
(Hrsg.)

Work & Culture

**BÜRO – Inszenierung von
Arbeit**

Mit Texten von Hartmut Böhme,
Friedrich Kittler, Francis Duffy,
Judith Leeb u. a.

512 Seiten

zahlr. Farb-, Duplex- u. SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-229-9

öS 420,- DM/sfr 60,-

erschelnt im Juni

Dieses Buch, in dem international renommierte Experten die Ritualitäten von Arbeitswelten als kulturelle Phänomene analysieren, ist der Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung in Linz 1998.

Die Frage nach der Zukunft von Arbeit ist allgegenwärtig: Es geht allerdings nicht nur um technische Innovationen und neue Konzepte, sondern vor allem um die alltagskulturelle Aneignung dieses Fortschrittes für die Lebensqualität der Einzelnen. Arbeit macht Kultur bzw. prägt weite Teile unserer Alltagskultur.

In den repräsentativen Inszenierungen der Unternehmer- oder Chefbüros, der Einführung von neuen Arbeitsbehelfen wie der Schreibmaschine und dem Einzug von Frauen in die Arbeitswelt der Büros im 19. Jahrhundert werden thematisch jene Grundsteine gelegt, die gerade heute wieder zu zentralen Bestandteilen der Diskussionen um die Arbeitswelt geworden sind.

Fred Orton

Figuring Jasper Johns

Allegorie eines Künstlers

Aus dem Englischen von
Ingrid Simon

ca. 280 Seiten

22 Farb- u. 50 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-235-3

ca. öS 260,- DM/sfr 39,-

erscheint im November

Die Kunst von Jasper Johns ist eine der komplexesten Schnittstellen in der Kunstentwicklung dieses Jahrhunderts. Sie bereitet nicht nur der Pop-art den Weg, sondern ist auch zugleich Ausgangspunkt des Minimalismus und des Konzeptualismus.

FRED ORTON

FIGURING JASPER JOHNS ALLEGORIE EINES KÜNSTLERS



RITTER KUNSTTHEORIE

Die Frage der Bedeutung, die sich sowohl für den Maler als auch den Betrachter stellt, ist das zentrale Thema dieser Monographie, die einen einfühlsamen und fundierten Versuch darstellt, einen der kontroversiellsten Künstler unseres Jahrhunderts zu erklären.

Fred Ortons Interpretation des Werkes von Jasper Johns konzentriert sich auf drei Schlüsselwerke: *Untitled* (1972), *Flag* (1954–1955) und *Painted Bronze* (1960). In einer gewagten, jedoch virtuos gelungenen Kombination aus formaler Analyse und historischer Reflexion erforscht Orton jedes Bild, bis sich die Unterscheidung von Bild und Kontext auflösen beginnt und sein Gegenstand in gänzlich neuem Licht erscheint. Er betrachtet Johns' Werk als Allegorie und beurteilt Bedeutung und Effekt dieser Sichtweise.

Fred Orton ist Dozent für Kunstgeschichte an der Universität von Leeds. Er hielt Gastvorträge an der Universität New York, am College von Corland, an der Universität von Kalifornien, Los Angeles, sowie an der Universität von Texas, Austin.

Zur Erinnerung!

Zur Erinnerung!

DIE GROSSE WIEDERHOLUNG DER POESIE

**SONDEREDITION
3 JAHRE
RITTER LITERATUR
MIT TITELN VON
1994-1996
&
GERTRUDE STEINS
DT. ERSTAUSGABE
„THE MAKING OF
AMERICANS“
&
HOLZKASSETTE
ZUM JUBILÄUMSPREIS
ÖS 1990,-/DM/SFR 290,-
LIMITIERTE AUFLAGE 333**



Autoren der Reihe RITTER LITERATUR:

Klaus Amann/Eckhart Früh, Arkadij Bartow, Arnolt Bronnen, Kurt Bucher, Brigitta Falkner, Kurt Fallnbügl, Leopold Federmaier, Gundi Feyrer, Franzobel, Eberhard Häfner, Karin Ivancsics, Johannes Jansen/Ute Zscharnt, Ilse Kilic, Margret Kreidl, Benedikt Ledebur, Andreas Okopenko, Peter Pessl, Walter Pilar, Wilfried A. Resch, Mario Rotter, Wolfgang Schlenker, Ulrich Schlotmann, S. J. Schmidt, Sabine Scholl, Franz Schuh, Dieter Sperl, tongue tongue Hongkong, Liesl Ujvary, Lode Vanermen, Peter Veit, Richard Wall, Fritz Widholm, Hansjörg Zauner

**RITTER
LESEN
WEITER**

FRANZOBEL

Franzobel

DER TROTTEL-
KONGRESS
COMEDIA DELL'PAPE.
EIN MINIMALISTISCHER
HEIMATROMAN



Der Trottelkongress

**Commedia dell'Pape.
Ein minimalistischer
Heimatroman**

112 Seiten, zahlr. SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-225-6
öS 188,- DM/sfr 29,-

Franzobel schenkt mit seinem neuen Text seinen Leserinnen und Lesern eine österreichische Pulp Fiction! Inspirieren ließ er sich zu dem Plot von einem Plakat, worauf sämtliche 264 Päpste unseres Abendlandes thronen. Die Namen aller Kirchenväter, in der entsprechenden Reihenfolge von Petrus bis einschließlich Johannes Paul II., fügen sich in Kombination mit Familiennamen aus dem Wiener Telefonbuch zum umfangreichen Personeninventar dieser wahnwitzigen Geschichte.

MARGRET KREIDL

Margret Kreidl

IN ALLEN
EINZELHEITEN
KATALOG



In allen Einzelheiten

Katalog

112 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-220-5
öS 188,- DM/sfr 29,-

Die Leserinnen und Leser von Margret Kreidls neuem Buch bekommen IN ALLEN EINZELHEITEN einen Katalog in die Hand gedrückt, und bereits der erste Blick ins Inhaltsverzeichnis verspricht die erstaunlichsten Serviervorschläge: Rosen, männlich/Tische, weiblich/Blumen, Bäume/Portraits. Und wir schlagen etwa nach unter Portraits und finden: 40 Personen, weiblich, aufgelistet auf einer einzigen Seite! ... Aufzählung und Aufdeckung, Beschreibung und Entblößung, Klassifikation und Enthüllung.

BENEDIKT LEDEBUR

Benedikt Ledebur

POETISCHES
OPFER



Poetisches Opfer

232 Seiten,
brosch.
ISBN 3-85415-221-3
öS 260,- DM/sfr 39,-

POETISCHES OPFER ist eine lustvolle Auseinandersetzung mit der Gewalttätigkeit sprachlicher Bilder, ein Hürdenlauf über Metaphern der Schriftlichkeit und Poesie, ein Schlagabtausch mit Taschenspielertricks, schiefen Bildern, Manierismen, Grabenkämpfen und exotischen Fluchtwegen all jener, die ihre Federn auszogen, um in der Sprache das Fürchten zu lernen.

WOLFGANG SCHLENKER

Wolfgang Schlenker

HERR HEUTE



Herr Heute

96 Seiten,
brosch.
ISBN 3-85415-223-X
öS 158,- DM/sfr 25,-

Das HAUS ist das zentrale Thema dieser Gedichtesammlung, die gleichsam auf drei Stockwerken angelegt ist: zu gast im haus - herr gast spielt haus - theater theater. Es sind Texte, die allesamt aus dem Rahmen fallen und Spannung erzeugen durch den Blick aufs Unheimliche im Detail und aufs Verlieren der Anhaltspunkte beim Finden derselben: hotel kultur. umzäuntes grundstück. ghetto de luxe. beim umspannwerk. Schlenkers Leser werden am Ausgang ihrer Lektüre wieder nach dem Anfang seiner Texte verlangen.

Zur Erinnerung!



Dieter Sperl Alles wird gut

120 Seiten,
brosch.
ISBN 3-85415-224-8
öS 188,- DM/sfr 29,-

Beim Erzählen und beim gemeinsamen Erinnern und Verpacken und Aufbrechen wird ALLES WIEDER GUT, und so versprechen sich Paul und Irina über den Verlust ihrer Bewegung der Kindheit, die wir verloren haben, über die Bewegungsmöglichkeiten der Kindheit, die wir verspielt haben, mit dem unwillkürlich richtigen Fallen und dem unwillkürlich richtigen Atmen und „dann ist es so daß ich in der früh schon aufwache mit dem warten daß ich schon früh morgens aufwache und den ganzen tag auf ein einziges wort warte und alle tage es wird gleich zu regnen anfangen ...“



Brigitta Falkner Tobrevier- schreiberbot Palindrome 2. Auflage

140 Seiten,
brosch.
ISBN 3-85415-188-8
öS 188,- DM/sfr 29,-

„Was Brigitta Falkner nun vorlegt, gehört zum Erstaunlichsten und Vergnüglichsten, was Buchhandlungen zu bieten haben. Sie hat eine Wunderkammer mit ihrer Sprachkunst gefüllt.“
(Herbert J. Wimmer, Wespennest 110/98)

„... der anarchistische und spröde Witz der Texte löst gesetzte Grenzen immer wieder auf, führt zu trockenen Pointen und nahezu dadaistischen Ausfällen.“
(Anette Brüggemann, FALTER 44/96)



tongue tongue Hongkong Ex. Ex. Maggi Pneumatische Strategie

320 Seiten, 12 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-213-2
öS 260,- DM/sfr 39,-

Ex. Ex. maggi ist ein literarisches Jahrhundertereignis, weshalb wir zutiefst bedauern, daß schon so bald 2000 ist. Dann fahren 10 Jahre festangestellte Autorin Petra Coronata und Kollegin Barbie mit dem Zug zum Rhein und stürzen sich hinein. Etwa zur selben Zeit sitzen der Ober-Narrator, die Sponsoren, Liquidatoren und Superioren im Lehrzimmer der tongue tongue Schule und beraten die aufwendigen Fälschungen an den Originalen für Ritter Literatur. Wird es außerdem gelingen, die betriebsinterne Kampfgruppe VEB Text zum Schweigen zu bringen? Es geht also um nicht weniger als das Überleben der Texte, was bei vielen von ihnen allein durch ein spezielles Recycling oder durch ein tiefes Versenken im firmeneigenen Archiv gesichert werden kann.



Eberhard Häfner Haem Okkult Ein Facettenroman Mit 6 Zeichnungen von Gerd Sonntag

120 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-212-4
öS 158,- DM/sfr 25,-

Eberhard Häfner treibt in seiner neuesten Arbeit sein munteres Spiel einer Erkundung deutschsprachiger und deutschstämmiger Be- bzw. Empfindlichkeiten ein gutes Stück weiter. Standen in IGELIT, seinem Klassiker von 1994, steinzeitliche und eiszeitliche Wanderungen durch die Ländereien zwischen Oder und Elbe auf dem Tapet, so geht die geheimnisvolle Reise im vorliegenden Buch mehr in die Inneren gegenwärtiger Eisenzeiten. „Eberhard Häfner produziert auch in seiner neuesten Arbeit eine wahre ‚Sprachbilderflut‘. Ihn alarmiert ‚eines Leichnams Geist im Gedankenrakt‘. Schlagwörter von Goethe bis Gorbatschow werden bei ihm wie durch einen Fleischwolf gedreht und den Zuhörern in nicht enden wollenden Assoziationsketten um die Ohren gehauen ...“
(DIE WELT, nach einer Lesung am 21. 11. 96)



Lode Vanermen Eine Stadt in der Sonne Roman

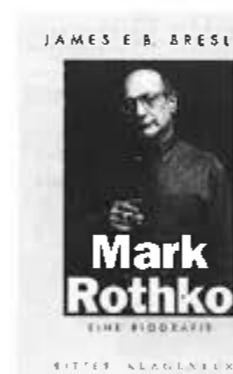
120 Seiten,
brosch.
ISBN 3-85415-210-8
öS 188,- DM/sfr 29,-

Eine Stadt in der Sonne verhängt mit Mai 1989 eine Art flämischen Bloomsday über den Leser. Anton Undt stirbt im Spital, und es treibt seinen Sohn durch die Stadttopographie, nachdem der Tod des Vaters etliche Male verlesen worden ist. In bester Avantgarde-Tradition pendelt sich die Erzählung irgendwo zwischen Wiener Gruppe, Carl Einstein und Alain Robbe-Grillet ein, wobei im Strukturmittel der Epiphanie auch Handke als Taufpate auftritt.

(Der Standard)

Ein Wach-Traum-Roman voll von (sur)realen Impressionen – faszinierend vertraut und (be)fremd(end) zugleich.

(Brigitte)



James E. B. Breslin Mark Rothko Eine Biografie

744 Seiten, 21 Farb- und
53 SW-Abb., Hartband
ISBN 3-85415-164-0
öS 560,- DM/sfr 79,-

Dieses Buch ist die erste erschöpfende Biografie eines der großartigsten Künstler des 20. Jahrhunderts – eines Mannes, der ebenso faszinierend, schwierig und eindrucksvoll war wie die Bilder, die er malte. James E. B. Breslin, der exklusiven Zugang zu Rothkos persönlichen Dokumenten hatte und Hunderte von Interviews mit Künstlern, Förderern und Händlern führte, erzählt die Geschichte von einem Leben für die Kunst – dem persönlichen Preis und professionellen Triumph, der Konvergenz von Genius und Ego, Kultur und Kommerz, die die New Yorker Kunstszene in den 30er, 40er und 50er Jahren bestimmte – die Welt des Abstrakten Expressionismus.



Richard Wall Herzasphalt- Mördergruben- Rhapsodie

96 Seiten,
brosch.
ISBN 3-85415-211-6
öS 158,- DM/sfr 25,-

Ein Jägersmann marschiert mit seinem Hund die Autobahn entlang und stellt dabei Mutmaßungen an über das Flachgewalzte unter seinem Blickfeld und das brunftige Naturschauspiel von Fauna und Flora, zersetzt von Asphalt und Beton. Die Frau führt zu Hause einen Monolog mit ihrem von Zecken zersetzten Kater, der Mann wiederum monologisiert mit seinem Freund, dem Herrn Karl. Die einzelnen Reden, Feiertagsansprachen, kreisen assoziativ-rhetorisch vom Jägerlatein über die Maurersprache bis zum Stammtisch der Einheimischen, bei denen die Motoren absaufen.



Bonnie Clearwater Mark Rothko Die Gewalt der Stille

144 Seiten, 98 Farb- und
26 SW-Abb., Hartband
ISBN 3-85415-050-4
öS 570,- DM/sfr 79,-

Mark Rothko ist eine monumentale Gestalt in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Bekannt sind vor allem seine großformatigen Leinwandbilder, weniger bekannt sind seine Arbeiten auf Papier, von denen er die meisten zurückhielt. Zum ersten Mal wird das graphische Werk Mark Rothkos im Zusammenhang mit dem übrigen Werk, seinen Ölbildern und riesigen Wandtafeln dargestellt und illustriert.

Zur Erinnerung!



Kunsthalle Wien
(Hrsg.)

Archigram

Symposium zur
Ausstellung

deutsch/englisch

172 Seiten, 14 Farb- und
44 SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-216-7
öS 199,- DM/str 29,-

Die Ausrichtung heutiger Stadtplanung erfordert neue Visionen, regt eine Rezeption und Diskussionen vergangener Strömungen förmlich an. Dieser Band versucht die Vielfältigkeit und den Einfallreichtum der englischen Architektengruppe, deren Namen sich von der gemeinsamen Zeitschrift „Archigram“ herleitet, zu dokumentieren. Auf einer „magical mystery tour zu neuer Urbanität“ spannen sich die architektonischen Umsetzungsversuche von Raumfahrt und Mondlandung, von Subkultur und Beatles, von Science-fiction und neuartigen Materialien hin zu historischen Visionen von flexiblen, organischen und nomadischen Strukturen auf dem Stand damaliger und heutiger Techniken. Endpunkt der Reise soll ein architektonisches „eagle has landed“ sein.



Kunsthalle Wien
(Hrsg.)

Elfenbein und Disney- land

5 Jahre Kunsthalle
Wien

deutsch/englisch

232 Seiten, 41 Farb- und
47 SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-222-1
öS 248,- DM/str 37,-

„Fünf Jahre Kunsthalle Wien“ soll eigentlich nur der Anlaß sein, sich über das Entstehen, die Legitimation und das Fortbestehen von Kulturinstitutionen Gedanken zu machen. Egal ob Glenn Lowry „Einige Anmerkungen zu Museen und Kräften des Wandels“ macht, Thomas Krens das Museum und dessen Wandel im 21. Jahrhundert skizziert, Sandy Nairne den Wandel der Tate Gallery nachzeichnet oder Cathrin Pichler über Komplotte und Resonanzen zu Jean Baudrillard philosophiert, bietet dieses Buch etliche grundsätzliche Überlegungen über Kunst und deren Präsentationsformen und -möglichkeiten in der Zukunft.



Kunsthalle Wien
(Hrsg.)

Oskar Schlemmer

Tanz, Theater,
Bühne

152 Seiten, 12 Farb- und
30 SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-215-9
öS 199,- DM/str 29,-

Der Band dokumentiert ein Symposium der Kunsthalle Wien, das Oskar Schlemmer – dem Avantgardisten der Klassischen Moderne – gewidmet war. Seit seinen frühen Versuchen umfaßte das Werk von Oskar Schlemmer die Figur im Raum, sowohl in seiner Malerei, als auch in seinen „angewandten“ Arbeiten, die für die Bühne, den Tanz und das Theater gedacht waren. Die „Figur im Raum“ nimmt im Werk von Oskar Schlemmer die zentrale Mittlerposition ein und schafft die Verbindung von Mensch und Marionette, von Natur und Kunstfigur, in die das ganze Spektrum von künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten einfließt: Schwerelose Grazie ebenso wie monumentale Wucht, bizarre Verspieltheit und hieratische Ikonenhaftigkeit.



Danièle Roussel
(Hrsg.)

Otto Mühl – Aus dem Gefängnis

1991–1997

Gespräche, Briefe,
Bilder

250 Seiten, zahlr. Abb., davon
47 farbig, brosch.
ISBN 3-85415-214-0
öS 270,- DM/str 39,-

Der Wiener Aktionist und Kommunegefährter Otto Mühl wurde im Juni 1991 zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt. Während dieser Zeit, die der Künstler als „kreative Klausur“ bezeichnet, korrespondiert er mit Familie, Künstlern und Freunden. Zudem führt Danièle Roussel regelmäßig Gespräche mit dem Künstler in den Justizanstalten Stein und Mittersteig. Otto Mühls Gedanken über aktionistische Kunst, über soziale Utopie und über den Alltag im Gefängnis sind ein philosophischer Rundumschlag gegen die gesellschaftliche Verdummung. Seine Thematika finden Ausdruck in Gesprächen, Briefen und Bildern.

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain

Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien, Tel. (0222) 282 65 65
Fax (0043) 1/282 52 82

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel. (0049) 30/60 684 57
Fax (0049) 30/60 634 76

Schweiz

Buch 2000 c/o AVA

Obfelderstraße 35
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis
Tel. (0041) 1/762 60 40,
Fax (0041) 1/762 60 65

Niederlande, USA

RITTER KEG · VERLAG · HAGENSTRASSE 3 · A-9020 KLAGENFURT
TEL. (0043) 463/42631 · FAX (0043) 463/4263177

Zentrale und Vertrieb
Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/42631
Fax: 0463/42631-77

Verlagsrepräsentanz: Elisabeth Limbeck-Lilienau
Schmalzhofgasse 19/11, 1060 Wien
Tel.+Fax: 01/596 49 36

Vertretungen

Wien, Niederösterreich (Süd), Steiermark, Kärnten, Burgenland,
Tirol (Ost, Süd)

Stefan Stöhr

Otto-Glückel-Straße 2–4, 2514 Traiskirchen
Tel. (0043) 22 52/570 97, Fax (0043) 22 52/52 1 95

Wien, Niederösterreich (Nord), Oberösterreich, Salzburg,
Tirol (Nord), Vorarlberg

Wolfgang Reiter

Am Spiegeln 65
1230 Wien, Tel. (0043) 1/887 36 74

Nordrhein-Westfalen, nördl. Rheinland-Pfalz

Mayer & Heck GmbH

Dickmannstraße 2–4, 45143 Essen
Tel. (0049) 201/862 91 43, Mobil (0171) 428 15 44,
Fax (0049) 201/862 91 44

Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern

Eckhard Beckmann

c/o BüroServiceBuch, Spohrstr. 3, 60318 Frankfurt,
Tel. (0049) 69/95 52 83-15, Fax (0049) 69/95 52 83-10

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt,
Sachsen, Thüringen

Robert Nuber

Paul-Lincke-Ufer 33, 10999 Berlin,
Tel. (0049) 30/618 12 26, Fax (0049) 30/61 1 22 93

Giovanni Ravasio

Klosbachstraße 33, 8032 Zürich,
Tel. (0041) 1/260 61 31, Fax (0041) 1/260 61 32

IDEA books

Nieuwe Herengracht 11, 1011 RK Amsterdam,
Tel. (0031) 20/622 61 54, Fax (0031) 20/620 92 99

Presse: Michael Fischer, Kolingasse 9, 1090 Wien
Tel.: 01/317 62 81
Fax: 01/317 62 81-13

Lektorat
Literatur: Ralph Klever, Burggasse 48/11
1070 Wien
Tel.+Fax: 01/522 10 43

Gesamtverzeichnis

KUNST - KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH

	eS	DM/Stk
Hubert Klocker - WIENER AKTIONISMUS II Der zertrümmerte Spiegel -062-8	420,-	59,-
SIEGFRIED ANZINGER Laokoon Übt 040-7	335,-	48,-
KARL BAUER -145-4	780,-	115,-
WERNER BERG -017-2	470,-	67,-
WERNER BERG Die Skizzen 095-4	420,-	60,-
Renale Bertlmann AMO ERGO SUM 074-1	580,-	85,-
HERBERT BOECKL Körper und Räume -1915-1931 -068-0	285,-	40,-
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BRODSCH -100-4	450,-	65,-
Werner Büttner/Georg Herold MISERERE -116-0	300,-	45,-
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER -048-2	1000,-	150,-
CARLA DEGENHARDT Pursesonal -227-2	190,-	29,-
MARTIN DISLER Das Gedränge der Götter -053-0	220,-	38,-
Gerald Domenig DIE GUTE NAHT -179-9	195,-	29,-
Gerald Domenig/Eugen Thiemann GUN -118-7	320,-	50,-
Robert Fleck (Hrsg.) ZENTRUM PARIS -119-5	390,-	59,-
FRANZOBEL Schlinkensünden 194-2	180,-	29,-
BRUNO GIRONCOLI Bildhauerische Arbeiten 1980-1990 082-2	290,-	44,-
Christoph Geissmar-Brandi/Eleonora Louis (Hrsg.) GLAUBE HOFFNUNG LIEBE TOD -186-1	490,-	69,-
ARMIN GUERINO NACHBILD -228-0	240,-	35,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) RAYMOND HAINS -180-2	240,-	35,-
LORE HEUERMANN Bewegung im Zeitstrom -208-6	490,-	69,-
HIGH HOCH TIMES ZEITEN -191-8	280,-	40,-
Lachmayer/Louis (Hrsg.) WORK & CULTURE 229-9	420,-	60,-
MARIA LASSNIG Aquarelle -065-2	285,-	40,-
MARIA LASSNIG Mit dem Kopf durch die Wand -068-7	220,-	31,-
Josaf Linschinger (Hrsg.) VERTIKAL - DIAGONAL - HORIZONTAL -207-8	360,-	54,-
URS LÜTHI Monographie -122-5	390,-	58,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) DIE SAMMLUNG MARZONA 172-1	450,-	65,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) JOHANNES MUGGENHALER -190-X	320,-	47,-
Jérôme Sans/Karin Schorm (Hrsg.) ON BOARD -173-X	190,-	29,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) WOLFGANG PALEN -124-1	450,-	65,-
REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125-X	350,-	50,-
Viktor Rogy GENIE 84 -024-5	150,-	21,80
Bernd Schulz (Hrsg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-2	420,-	59,-
MARK ROTHKO Die Gewalt der Stille -060-4	570,-	79,-
Sepp Schmörlzer DIE TRUD -201-9	195,-	29,-

KUNST - KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH

	eS	DM/Stk
Eva Badura-Triska/Hubert Klocker RUDOLF SCHWARZKOGLER 1940-1969 -103-9	520,-	75,-
Veit Loers (Hrsg.) SHAPES AND POSITIONS -110-1	420,-	60,-
HAIM STEINBACH -140-3	390,-	59,-
JOCHEN TRAAAR Art Protects You - Wien-Trilogie -181-0	690,-	98,-
Alexander Pühringer (Hrsg.) BILL VIOLA -138-1	390,-	59,-
JAN VOSS Seilen, Zeilen, Kilos Kram 1959-1991 -111-X	170,-	25,-
Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-6	690,-	98,-
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-X	250,-	35,-
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-6	1750,-	250,-
FRANZ WEST Biennale-Katalog, Venedig 1990 -083-0	250,-	37,-
REIMD WUKOUNIG Der dünne Schlaf -089-X	320,-	46,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) ERWIN WURM -151-9	390,-	55,-
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER - KOPF UND QUER -236-1	350,-	50,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG Das bildnerische Werk -091-1	420,-	60,-
LEO ZOGMAYER -193-4	140,-	20,-

KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE GESPRÄCH BIOGRAPHIE MUSIK

	eS	DM/Stk
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-3	240,-	35,-
Danièle Roussel (Hrsg.) OTTO MÜHL - AUS DEM GEFÄNGNIS -214-0	270,-	39,-
Danièle Roussel (Hrsg.) DER WIENER AKTIONISMUS UND DIE ÖSTERREICHER 162-4	420,-	59,-
G. Baruchello/H. Martín WARUM WESHALB WUZU DUCHAMP 121-7	198,-	29,-
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	198,-	28,-
Massimo Cacciari GROSSSTADT, BAUKUNST, NIHILISMUS. -146-2	250,-	35,-
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	168,-	24,90
GESPRÄCHE MIT BEUYS -055-5	165,-	23,60
Robert Fleck WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄDCHENKOPF -130-6	120,-	19,-
Jole De Sanna LUCIO FONTANA 152-7	310,-	45,-
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN Werdegang eines Museums 081-4	350,-	49,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) ARCHIGRAM -216-7	199,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) ELFENBEIN UND DISNEYLAND -222-1	248,-	37,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) OSKAR SCHLEMMER -215-9	199,-	29,-
DONALD KUSPIT Der Kult vom Avantgardekünstler 139-X	310,-	45,-
Michael Lingner/Franz Erhard Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-8	198,-	28,80
James E. B. Breslin MARK ROTHKO -184-0	560,-	79,-
G. Schöllhammer/C. Kravagna (Hrsg.) REAL TEXT -126-8	270,-	40,-

KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE GESPRÄCH BIOGRAPHIE MUSIK

	eS	DM/Stk
Nuria Nono-Schoenberg (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG - LEBENSGESCHICHTE IN BEGEGNUNGEN -226-4	690,-	99,-
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS - ALLEGORIE EINES KÜNSTLERS -235-3	260,-	39,-
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-3	260,-	39,-
Franz Erhard Walther WORTWERKE 044-X	175,-	25,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) IM ZENTRUM DER WELT -103-8	240,-	35,-
Thomas Zaunschirm DUCHAMPS UNBEK. MEISTERWERK 038-5	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP Sonderpreis!	480,-	68,-
Thomas Zaunschirm DIE DEMOLIERTE GEGENWART -051-2	165,-	23,60
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-9	180,-	28,-
Thomas Zaunschirm PALIMPSEST -209-4	260,-	38,-

ARCHITEKTUR

Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS -090-2	250,-	37,-
Dieter Bogner HAUS-RÜCKER-CO 107-1	480,-	69,-
Günther Domenig STEINHAUS 115-2	280,-	40,-
Günther Feuerstein VISIONARY ARCHITECTURE 209-5	195,-	29,-
Ulrich Harb (Hrsg.) ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-3	180,-	28,-
COOP HIMMELB(L)AU Biennale di Venezia 1996 -207-7	240,-	35,-
Hans Hollein/Arata Isozaki ORTE DER KUNST -123-3	190,-	28,-
Beny Meier (Hrsg.) ARCHITEKTUR IN KÄRNTEN 1980-1992 -108-X	250,-	36,-
Eeva-Liisa Pelkonen ACHTUNG ARCHITEKTUR! 185-3	560,-	79,-

LITERATUR ESSAYS

Christian Ankwitsch IN DER NÄHE VON FENSTERPLÄTZEN 064-4	178,-	24,80
Arkadij Barlow UNTERWEGS MIT MUCHIN -167-5	180,-	29,-
Arnold Bronnen O. S. -185-9	290,-	43,-
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL 232-9	158,-	25,-
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN -068-X	178,-	24,80
Jan Christ GLAS 079-2	178,-	24,80
Jan Christ RAUCHSCHRIFT 094-6	178,-	24,80
Jan Christ WIENZEILE -112-8	220,-	34,-
Jan Christ LOSSAGE -148-9	188,-	29,-
Brigitte Falkner TOBREVIERSCHEIVERBOT -168-8	188,-	29,-
Kurt Fallnbügl JÖ, EIN EVIDENZRAT -127-6	158,-	25,-
Leopold Federmaier DER KOPF DENKT IN BILDERN 195-0	188,-	29,-
Leopold Federmaier MONUMENT UND ZUFALL -128-1	188,-	29,-
Gundi Feyrer DER HIMMEL IST EINE FLASCHE 120-2	260,-	39,-
Franzobel DER TROTTTELKONGRESS -225-6	188,-	29,-
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-9	260,-	39,-
Klaus Amann/Eckart Früh MICHAEL BUTTENBRUNNER 171-3	260,-	39,-

LITERATUR ESSAYS

	eS	DM/Stk
Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-4	158,-	25,-
Eberhard Häfner I GELIT -150-0	158,-	25,-
Karin Ivancsics AUFZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN -196-9	158,-	25,-
Jansen/Zscharnt LOST IN LONDON 155-7	188,-	29,-
Ilse Kilić OSKARS MORAL 197-7	158,-	25,-
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-5	188,-	29,-
Gerhard Lampersberg PERTURBATION -043-1	150,-	22,-
Benedikt Ledebur POETISCHES OPFER -221-3	260,-	39,-
Andreas Okopenko METEORITEN -230-2	260,-	39,-
Peter Pessi BLUMARINE -231-0	188,-	29,-
Walter Pilar LEBENSSEE -189-6	260,-	39,-
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-5	188,-	29,-
Mario Rotter INLAND-ENDLAGER -143-8	188,-	29,-
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-3	420,-	60,-
Wolfgang Schlenker HERR HEUTE -223-X	260,-	39,-
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-9	188,-	29,-
S. J. Schmidt ALLES WAS SIE SCHON IMMER ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	188,-	29,-
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -189-3	188,-	29,-
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-5	158,-	25,-
Franz Schuh (Hrsg.) FREMDENVERKEHR -022-9	178,-	24,80
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-8	248,-	34,80
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-1	178,-	24,80
Franz Schuh DER STADTRAT -168-7	260,-	39,-
Dieter Spert ALLES WIRD GUT -224-8	188,-	29,-
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-9	195,-	29,-
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS -071-7	2000,-	290,-
longue langue Monkong EX. EX. MAGGI -213-2	260,-	39,-
Liesl Ujvary DAS REINE GEHIRN 205-1	158,-	25,-
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA 149-7	260,-	39,-
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE 210-8	188,-	29,-
Lode Vanermen DER WÖLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN oder: DIE ENZYKLOPÄDIE DES FISCHMARKTES 147-0	260,-	39,-
Peter Veil GESCHICHTEN VOM ALPHAHUND OMEGA 233-7	260,-	39,-
Richard Wall HERZASPHALTMÖRDERGRUBENRHAPSODIE 211-6	158,-	25,-
Fritz Widhalm HUCH. 234-5	158,-	25,-
Hansjörg Zauner MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH 206-X	158,-	25,-
Alfred Zellinger SPIEL DER KONZERNE 029-6	148,-	23,80
Alfred Zellinger STADTWOLF/DOWNTOWN 049-0	178,-	24,80
Alfred Zellinger DAS EINE LEBEN IM ANDEREN 063-6	178,-	24,80
Alfred Zellinger DIE MEDIENMASCHINE -186-3	178,-	24,80
LITERATURKASSETTE „RITTER LESEN WEITER- DIE GROSSE WIEDERHOLUNG DER POESIE“ LIMITIERTE SONDEREDITION 217-5	1990,-	290,-

ZUR ERINNERUNG!
Neu in broschiierter Ausgabe, preisgesenkt!
öS 690,-, DM/sfr 99,-

Arnold Schönberg

Lebensgeschichte in Begegnungen



Pressestimmen zur Erstauflage

„...– ein wahres Wunderwerk sorgfältiger Editions-kunst, ein Schau- und Lesebuch, das nicht sattzuschauen, nicht auszulesen ist. ...“

Profil, 10. August 1992

„... Wer die Musik des 20. Jahrhunderts studieren will, kommt an dieser umfangreichen und üppig ausgestatteten Publikation nicht vorbei. Wir haben es mit dem Schönberg-Standard-Buch zu tun, das nicht zu überbieten sein dürfte.“

Rhein Main Presse, 6. Januar 1993